

cappellerarchitekten
Rathenauplatz 12
06114 Halle (Saale)

Tel.: 0345 / 51 606 32
Fax: 0345 / 51 606 34
Mail: info@cappellerarchitekten.de

Thesenpapier

„Neue, nachhaltige Verkehrssysteme – Ideen für die Stadt von morgen“

Potenziale / Probleme / Perspektiven

Halle ist keine Idealstadt aber eine Stadt der Potenziale
Bezogen auf Kultur, Wissenschaft, Architektur, Kommunikation und Lebensqualität
Bezogen auf Vielschichtigkeit und offene Entwicklungsprozesse

Potenziale bezogen auf Verkehrsaspekte

Allgemeine Potenziale und die, die im speziellen wertvoll für Halle sind:

Gutes und überdimensioniertes Straßennetz
Strassen mit unterschiedlichsten Qualitäten
Gutes Angebot an effizienten und ökologischen Nahverkehrsmitteln , Straßenbahn ,
15 % Studenten als Nutzer
Wissenschaftsstandort
Stadt mit attraktivem öffentlichem Raum durch die historische Bausubstanz
Vielschichtig
Stadt mit Kommunikationsbewusstsein und Standort für
Kommunikationsentwicklungen

Das heutige und erst recht zukünftige Mobilitätsbedürfnis lautet: umweltschonend,
energieeffizient, gleichzeitig komfortabel
Hier liegt ein Potenzial zur Verbesserung der Lebensbedingungen im städtischen
Raum

Veränderter urbaner Lebensstil : wenig Zeitverlust / Entschleunigung / kurze Wege
Unterschiedliche Verhaltensweisen bezogen auf Mobilität

Bewusstseinänderung in Bezug auf Besitz - Beispiel Auto
Wechsel vom priv. Besitz zu nutzungsorientierten Konzepten
Weg vom Auto als Statussymbol, hin zum Gebrauchsgegenstand

cappellerarchitekten
Rathenauplatz 12
06114 Halle (Saale)

Tel.: 0345 / 51 606 32
Fax: 0345 / 51 606 34
Mail: info@cappellerarchitekten.de

Neue technische Entwicklungen

Neue Verkehrsmittel

Neuartige Fahrzeugkonzepte mit kleinen, effizienten und besonders bedienungsfreundlichen Fahrzeugen, bezogen auf Antrieb, Sensorik, Komfort, Größe

Neue Kommunikationssysteme

Probleme bezogen auf Halle

„Demografischer Wandel“

Weiterer Rückgang der Bevölkerung - in Halle wird sich nach der heutigen MZ 2025 der Anteil der Bevölkerung um 10 Prozent reduzieren, das bedeutet aber keine Entlastung der Innenstädte bezogen auf Verkehr
Zunahme der Anteile älterer und alter Menschen – ca. 30 Prozent der Bevölkerung

- innerstädtische Parkplatznot
- innerstädtisch unsichere Wege, unebene Oberflächen, viele Überkreuzungen von Autos, Straßenbahn, Fahrrad und Fußgängern
- Fahrradnetz im innerstädtischen Bereich zu dürftig, nicht bequem und nicht sicher
- zu wenig Förderung und Rücksicht auf Individualverhalten der Bevölkerung
- weitere Zunahme an Mobilität
- mangelnde Haushaltsmittel der Kommunen
- Hohe Kosten bei der Erstellung und Erhaltung von Infrastrukturen

cappellerarchitekten
Rathenauplatz 12
06114 Halle (Saale)

Tel.: 0345 / 51 606 32
Fax: 0345 / 51 606 34
Mail: info@cappellerarchitekten.de

Perspektiven und Ideen

- Integration der Verkehrsplanung in eine Vorstellung der Gesellschaft von morgen für Halle
- Schaffung eines Organismus, der Veränderungen zulässt und den Lebensraum qualitativ verbessert
- Integration von verändertem Verkehrsverhalten der Bevölkerung in Stadtentwicklungskonzepte
- Nachhaltige Konzepte finden, die zusammen mit ortsansässigen Unternehmen, mit Bürgern der Stadt und Industrieunternehmen wie Volkswagen BMW oder Softwarefirmen als Investor kreiert und finanziert werden könnten.
- stärkere Vernetzung von individual und kollektiv wirkenden Verkehrssystemen
- Einführung eines Organisationsmanagements
- Benutzergerechte Assistenzsysteme einführen
- Förderung neuer „Verkehrsmittel in der Stadt und ein neues Miteinander im Straßenraum kreieren
- Veränderung der bisherigen Nutzungen von Straße
- Kleinmobile und mehr Raum für Individualverkehrsmittel zulassen
- zeitlich flexible Nutzung von öffentlichem Raum
- Anreize schaffen, um das gewohnte Mobilitätsverhalten zu verändern , Alternativen aufzeigen, alternative, innovative Verkehrsmittel anbieten, Wege schaffen
- Verknüpfung der Wissenschafts- und Schulstandorte z.B. durch Sharing-Standorte mit elektromobilen Fahrrädern und Autos, mit der Industrie aufbauen wie Mercedes, BMW-Mini, Smart, Sixt (Vorbild Berlin München Düsseldorf)
- Oder Einführung von Sharing-Projekten standortfrei

cappellerarchitekten
Rathenauplatz 12
06114 Halle (Saale)

Tel.: 0345 / 51 606 32
Fax: 0345 / 51 606 34
Mail: info@cappellerarchitekten.de

- Nicht der Straße als Autostraße im städtischen Bereich den Vorrang geben, sondern auch die Fahrradstraße ,die Fußgänger-Avenue.im Blick behalten
- Nutzung des PKW in der Stadt reduzieren, mehr Parkangebote und unterschiedliche Parksituationen schaffen, Parkraummanagement über Handy, z.B. Handyparksystem einführen, Parkplatzflächen für Kleinautos anbieten
- Weiterentwicklung von Wohnquartierskonzepten mit verkehrssparsamen Strukturen - Vorbild Paulusviertel
- Die vorhanden Straßen zeitlich unterschiedlich nutzen, temporäre Nutzungen ermöglichen, z.B. Hochstraße 2 x im Jahr anders als mit Autoverkehr nutzen
- Bürgerwettbewerb ausloben wie in Leipzig „Ideen für den Stadtverkehr“, wie Leipziger Agenda
- Beteiligung am Wettbewerb des Bundesbauministeriums für Verkehr, Bau und Städtebau „Historische Stadtkerne-integriert Denken und Handeln“- Schnittstellen von Energieeffizienz und Denkmal schaffen

Mobilität, besonders im städtischen Raum, sollte Spaß machen - Lebensfreude vermitteln, bequem, sicher und stressfrei sein. Hier sollten zusätzliche attraktive und sichere Wege geschaffen werden sowie neue Verkehrsmittel und kognitive Assistenz zum Einsatz kommen.

Das Erlebnis des positiven urbanen Raumes in einer sozialen, ökologischen und wirtschaftlich verträglichen Struktur sollte im Vordergrund stehen.

Mit Strategie, punktueller Innovation, mit Weitsicht und Flexibilität könnte in die Zukunft Halles gegangen werden.